





## Das deutsche Elend im Spiegel des Auslandes

Dresden, 5. Februar. Dem Telemos-Sachverständigen folgender Artikel der bulgarischen Tageszeitung "Nezamishtim" (Sofia) zur Verfügung gestellt, den der Korrespondent des Blattes anlässlich des Sächsischen Presseanges in Dresden schrieb:

Die Bewußtungen in Deutschland. Internationale Journalistinnesse in Dresden. Die sächsische Regierung, die Dresdner Stadtverwaltung, die sächsische Post und die Industrieempfänger in gefreundlichster Weise den Verband der Auslandspresse in Deutschland, der sich entschlossen hatte, Mitteldeutschland gemeinschaftlich zu beschützen, um in den dichtgedrängten deutschen Ländern an Ort und Stelle die schweren, durch eine unmöglich und gedenkenswerte westeuropäische Politik aufgezwungene Lebensverhältnisse zu studieren.

Unser Aufenthalt wurde durch eine Reihe fehllicher Empfänge und herlicher Darbietungen untermalt, es blieb aber die Hauptaufgabe der Gastgeber sowie der Gäste, das fürchterliche Bild der heutigen europäischen Bewußtung vor dem Gemüthe der gesitteten Welt anzudecken. Es wurde uns eine stattliche Anzahl Statistiken, Bittermaterial, Bilder und gebräuchte Referate in die Hand gedrückt, es war aber nicht die Sprache der Zahlen, die ehrlich und aufrichtig, sondern die Schatten und die Farben dieses Gemäldes des Elendes selbst. Ein Volk, das weltberühmt durch seinen Fleiß, seine Gaben und seine Fertigkeiten war, das trotz aller geographischen und Naturverhältnisse fertig gebracht hatte, durch die fabelhafte Verbvolkommnung der Produktionsmittel im Frieden seine Ernährung zu sichern, ist heute der Arbeitslosigkeit, dem Hunger und dem Elend verfallen. Die Zahl der Selbstmorde wächst erschreckend an, die Quote der tuberkulösen Kinder, der Alkoholverzehrungen unter den Schulkindern, der englischen Krankheit und der hungernden Epidemien vermehrt sich tödlich. Am Herzen Europas feiert der Tod seine Zelle, nachdem die Trümmer des wirtschaftlichen Niederganges alle erledigten Regungen einer hochkultivierten Kulturmasse ins Wanken gebracht hatten. An den Kinderkrankenhäusern und Flickheimen wurden uns die nötigen Vorwerken unzähliger Geschädige gezeigt, deren erster Publikation angehört. Versiekt man sich aber ins Studium dieser lebenden Skelette, so wurde man überwältigt von der Tragödie des Kriegerkampfes menschlicher Natur gegen die harten und ungäbigen Klammern des Hungers. Die gesamte kultivierte Welt sieht ergassen vor diesem mitteleuropäischen Totenkranz und es gibt wohl kaum ein fortgeschrittenes, oder für ein solches an gelten wollenden Land, das sich der Geldansammlung für hängende deutsche Kinder verschiebt.

Sie weiß es selbst am besten, wie schwer es gerade heute dem bulgarischen Volle fallen mag, außerhalb unserer Grenzen Hilfe zu leisten zu einer Zeit, da im eigenen Lande die Not nicht minder stark wütet. Jedes, auch die kleinste Debitilie für die Leidenden in Deutschland ist hier willkommen. Sie wird vor allem moralisch wirken, sie wird auch unser Land in die Reise der ersten humanen Staaten der Welt stellen. Vor allem aber darf auch der bedeckendste Beitrag der vielen Pilgaren, die der deutscher Wissenschaft und der deutschen Gesellschaft einen Teil ihres persönlichen Fortschritts und ihrer Verbvolkommnung verdanken, nicht ausbleiben. Es sind Gelehrte, Kaufleute und Emigranten, die das Wort haben. Menschenflucht floßt ganz imperativ an viele bulgarische Türen. Läßt uns hoffen, daß hinter diesen Türen herzhafte Bulgaren weilen.

Seitens der Reisenden bin ich ermächtigt, von vornherein allen Wohlträtern zu erläutern, daß die hilfsbedürftigen Deutschen keine Freunde des Almosenweisenden sind. Schweren Herzens sind sie diesmal die Reisenden, weil sie nicht unproduktive Unterstützung, sondern Arbeit fordern. Eine erbarmungslose Verfolgung der politischen Verhältnisse hat die Leute ihrer Brüder ausgeschlossen, den Abhängigen ihrer Arbeit vergewaltigt und die Ehen ihrer Söhnen jener Raubmorden brach, die als Zeichen unermüdlichen Fleisches über Deutschlands Gauen schwoben. Das aber, was sie unaufhörlich mit der vollen Energie ihres völkischen Genius immer wieder fordern und verlangen, ist — Arbeit. Um sich neuen auf dem Felde der Arbeit zu betätigen, brauchen sie Kredite, Geld und Moratorium für die Verschuldensabteilungen. Den Kindern, den, die aus meinen Unterredungen mit den Kollegen von der machenden amerikanischen und europäischen Presse gewonnen habe, läßt sich in dem Einschau zusammenfassen, daß man dem deutschen Volle alle Möglichkeiten bieten muß, sich erneut in segenbringende Arbeit zu stürzen, mit deren Hilfe man allein vor dem Kriege den hohen Standort des gesamten europäischen Wohlstandes erhalten konnte. Die fremde Hilfe wird nicht ausbleiben, weil sie nicht nur in Deutschlands Interesse notwendig ist. Das Vertrauen, das zur Gewährung

## Die Spur des Dschingis Khan

Von Hans Dominik.

Copyright by August Scherl G. m. b. H. 1923, Berlin-Leipzig.  
(Nachdruck verboten.)

(II. Fortsetzung.)

Georg Jenbrandt unterbrach den zornigen Amerikaner. Das Schiff stand jetzt über Peromir und folgte einer größeren Strecke dem vielfach gewundenen Lauf des Sir Tarja.

Jenbrandt bewegte in die Tiefe, wo der breite, grüne Strom deutlich zu sehen war.

„Dort sind wir am Sir, am alten Jaxartes. Bis hierhin ist der große Alexander auf seinen Eroberungszügen vorgezogenen; hier muhte er wieder unterwegs und blätterte keine Spur von Kinen Taten. Wie sind weitergekommen. Hundert Meilen weiter nach Osten. Wir schwimmen und dampfen bis in das himmelgelebte. Wie schaffen Neuland für Hunderte von Millionen Menschen. Unsere Arbeit lohnt sich... Die Hochsägen brennen, aber die Ebene wird fruchtbar...“

Maria Teodorowna spann ihren Gedankengang weiter: „Ein gewaltiges Werk! Doch wie das Gelbe sehn es nicht gern. Ich höre, wie sie bei uns in Kaschgar darüber sprechen. Zweide Tausend, die dem Gelben und dem Blauen Fluß das Wasser nehmen. Seitdem die Berge um Kaschgar dampfen, sieht man uns noch an... Viele Jahre müssen wie eines Tages den Ort verlassen, an dem wir seit zwanzig Jahren wohnen.“

Prüfen ruhte der Blick Georg Jenbrandts auf den Augen der Spezahreln.

„Der Tag kann schneller kommen, als Sie denken. Ich werde Sie warnen. Versprechen Sie mir, meiner Warnung zu folgen...“

Maria Teodorowna fleckte dem Reisegefährten die Rechte entgegen. Ihre Blüte tragen sich und hingen selbunten lang aneinander.

„Ich danke Ihnen, Herr Jenbrandt!“

Der Kreuzer hatte jetzt den Stromlauf verlassen. Während der Fluß einen weiten Bogen nach dem Süden schlug, verfolgte er den Südböschung, überstieg die Alpen des Chotan und stand jetzt schon dicht vor Kubischau. Es wurde Zeit, an den Abschied zu denken.

Auf dem Hangar neben dem Bahnhof des Kreises Kubischau-Ost-Kaschgar landete das Kommandeschiff.

Ende die Technik des Dynotherms hatte es ermöglicht, in kurzer Zeit und mit geringen Bautosten den großen Tunnel durch das gewaltige Terekmassiv zu bohren und die neue Linie bis Kaschgar durchzuführen.

## Die Zukunft der Reichsbahn

Man schreibt uns von unterrichteter Seite:

Wenn die Reichsbahn nunmehr nach dem Besluß des Kabinetts eine organisatorische Umgestaltung im Sinne der Schaffung eines selbständigen Wirtschaftlichen Unternehmens erfährt, so ist damit im Grunde nur eine Vorbereitung erfüllt, die in der Reichsverfassung schon zum Ausdruck gebracht wird. Allerdings hätte man sich damals das selbständige wirtschaftliche Unternehmen innerhalb des Reichsbahnbuchs gedacht. Wie ungünstig die Verknüpfung eines Betriebsunternehmens mit dem Reichsbahnbuch ist in Bezug einer freien Kalkulationsmöglichkeit ausschließender Inflation, haben wir ja gut genügt erlebt. Wenn jetzt diese Frage nicht auf gesetzgeblichem Wege, sondern durch eine Notverordnung zu lösen versucht wird, dann liegt das nur an dem Druck der Verhältnisse, wie er gegenwärtig auf uns lastet.

Denn alles und jedes, was jetzt wichtig, auch einzig und allein betrachtet werden unter dem Gesichtspunkt des Schutzes der Rentenmark. An diesem Schutz liegt der Reichsbahngesetz alles und zu seiner Durchführung ist die Reichsregierung entschlossen, alles und jedes zu tun, auch die härtesten Maßnahmen zu ergriffen. Denn ein Abstellen der Rentenmark in eine neue Inflation wäre einfach unvorstellbar, ein grenzenloses Unglück, das nur mit einer furchtbaren Katastrophe enden würde, wäre die Folge. Und daher müssen die sehr förmlich sich häufenden Notmaßnahmen und -verordnungen hingenommen werden, auch wenn sie unbehaglich sind und auch wenn wir wissen, daß sie sehr schädlich wirken. Aber sie haben nur den einzigen Zweck, die Rentenmark zu sichern und dadurch wieder freie Kalkulationen und Dispositionen dem einzelnen wie der gesamten Wirtschaft zu ermöglichen.

Unter diesem Gesichtspunkt allein sind auch die Maßnahmen zu betrachten, die die Reichsverfassungsverwaltung nun ergreift. Seitens des Reiches sind ihr alle Befreiungen entzogen und daher muss sie versuchen, die Finanzen von sich aus in Ordnung zu bringen. Nichts wirkt sozial auf die Eisenbahnbeamten schwerer als die Rentenmark, das ist recht interessanter Austrittungen bisher noch nicht gelungen ist, die Eisenbahn wieder zu einem Überbetrieb zu machen. Um dieses Ziel heranzutragen, werden nun alle Kräfte darangehen. Daher man jetzt schon auf weniger bedeutenden Linien den Radikalismus eingehalten, man hat den Güterverkehr eingeschränkt und damit eigentlich überzeugend gute Erfahrungen gemacht. In Sachsen, einem der verkehrreichsten Länder, wurden 70 Güterzüge täglich eingehalten, und trotzdem hat der Verkehr um 20 Prozent zugenommen. Die Verwaltung kommt glatt mit den Maßnahmen gehoben unter dem Druck der Verhältnisse. So hat man jetzt schon auf weniger bedeutenden Linien den Radikalismus eingehalten, man hat den Güterverkehr eingeschränkt und damit eigentlich überzeugend gute Erfahrungen gemacht.

In Sachsen, einem der verkehrreichsten Länder, wurden 70 Güterzüge täglich eingehalten, und trotzdem hat der Verkehr um 20 Prozent zugenommen. Die Verwaltung kommt glatt mit den Maßnahmen gehoben unter dem Druck der Verhältnisse. So hat man jetzt schon auf weniger bedeutenden Linien den Radikalismus eingehalten, man hat den Güterverkehr eingeschränkt und damit eigentlich überzeugend gute Erfahrungen gemacht. In Sachsen, einem der verkehrreichsten Länder, wurden 70 Güterzüge täglich eingehalten, und trotzdem hat der Verkehr um 20 Prozent zugenommen. Die Verwaltung kommt glatt mit den Maßnahmen gehoben unter dem Druck der Verhältnisse. So hat man jetzt schon auf weniger bedeutenden Linien den Radikalismus eingehalten, man hat den Güterverkehr eingeschränkt und damit eigentlich überzeugend gute Erfahrungen gemacht.

Nun so hat die Notverordnung bezüglich der organisatorischen Umgestaltung der Reichsbahn den Hauptzweck, der Reichsbahn die Aufnahme eigener Kredite zu ermöglichen. Solange die Reichsbahn nur ein Bestandteil des Reichsbahnbuchs war, haftete sie für alle Schulden des Reiches und umgekehrt. Das er schwerte die Kreditgewährung sehr. Auf der neuen Basis ist bereits über die Kreditgewährung verhandelt worden. Auf ihr gründet sich der englische Kredit für die Kosten, ferner ein Wechselkredit in Rentenmark, der in gewissen Zeiträumen abgetragen werden muß, und weitere Verträge mit industriellen Unternehmen, wo nach Materialien gegen spätere Zahlungen geleistet werden sollen. Weiter hat der Reichstag soeben seine Zustimmung für einen Pfandschein-Kredit von 100 Millionen Rentenmark gegeben.

Zum Gegensatz zu der organisatorischen Umgestaltung bei der Post, wo sofort eine endgültige Regelung eintritt, die durch eine offizielle Gesetzesvorlage verankert wird, ist die Regelung bei der Eisenbahn noch nicht endgültig. Es handelt sich zunächst um einen Übergangsabschluß, der die Möglichkeit offen lässt, die wirtschaftlichen Abhängen durchzuführen. Die gesetzgeberische endgültige Regelung für die Verhältnisse bei der Eisenbahn wird erst später erfolgen.

großen Kredite gehört, findet eine seife Unterlage in der bewußtungsreichen Haltung der nothleidenden Massen. Das wäre es zu behaupten, daß die Zahl der Völker, die in der Lage des heutigen Deutschlands sich ohne weiteres ins Chaos der sozialen Revolution stürzen würden, eine sehr große ist.

Es ist nicht zu leugnen, daß speziell in Sachsen einzelne Verkehrsziele und Transporte anstreben, die öffentliche Sicherheit zu sabotieren. Aber die rechtzeitige und taktvolle Verbannung des Abnahmenzustandes und die zweifellosen sozialen und menschlichen Fähigkeiten des kommandierenden Generals Müller halfen zu einer baldigen Wiederherstellung der Ordnung. Eine der Ziele unserer Engagette war die Feststellung der vorbildlichen öffentlichen Sicherheit in Sachsen. Der Verband der sächsischen Industriellen hat uns eracht, nach außen hin bekanntzumachen, daß die Bedingungen für eine geregelte

Produktion gewährleistet sind und daß die höchste Ausdruck in der Lage ist, sämtliche Verstümmelungen ihrer ausländischen Handelspartner einzuführen. Die beste Illustration für das wahre Gefühl der sozialen Verantwortlichkeit erhielten wir in den Ergebnissen der sächsischen Gemeindewahl, worüber ich schon an anderer Stelle eingehend berichtet habe.

Unser gemeinsamer und zusammenhängender Eindruck war, daß wir es mit einer heldenhaften Volksgemeinschaft zu tun haben, die auch in den dümmsten Niedrigungen ihres Kampfes gegen Hunger, Not und politisches Schicksal den Menschen an ihre große Bestimmung nicht verloren hat. Jeder der imstande ist, dem Kampfe dieses Volkes gegen das Elend Vorfälle-Europa beizutreten, ist verpflichtet, seine bestende Macht zu reichen und damit seinen Schuldteil an der sozialen Evolution der Menschheit abzutragen.

Die Wirkungen, die die Reichsbahn mit ihrer organisatorischen Umgestaltung zu erzielen hofft, zeigen heute schon gute Anzeichen. So haben sich unter dem Reichen der Stabilität die Einnahmen fortgesetzt gesteigert. Während sie im November genau 8 Goldmillionen betrugen, belaufen sie sich heute schon auf 10 Goldmillionen.

Produktion gewährleistet sind und daß die höchste Ausdruck in der Lage ist, sämtliche Verstümmelungen ihrer ausländischen Handelspartner einzuführen. Die beste Illustration für das wahre Gefühl der sozialen Verantwortlichkeit erhielten wir in den Ergebnissen der sächsischen Gemeindewahl, worüber ich schon an anderer Stelle eingehend berichtet habe.

Unser gemeinsamer und zusammenhängender Eindruck war, daß wir es mit einer heldenhaften Volksgemeinschaft zu tun haben, die auch in den dümmsten Niedrigungen ihres Kampfes gegen Hunger, Not und politisches Schicksal den Menschen an ihre große Bestimmung nicht verloren hat. Jeder der imstande ist, dem Kampfe dieses Volkes gegen das Elend Vorfälle-Europa beizutreten, ist verpflichtet, seine bestende Macht zu reichen und damit seinen Schuldteil an der sozialen Evolution der Menschheit abzutragen.

Die Wirkungen, die die Reichsbahn mit ihrer organisatorischen Umgestaltung zu erzielen hofft, zeigen heute schon gute Anzeichen. So haben sich unter dem Reichen der Stabilität die Einnahmen fortgesetzt gesteigert. Während sie im November genau 8 Goldmillionen betrugen, belaufen sie sich heute schon auf 10 Goldmillionen.

Produktion gewährleistet sind und daß die höchste Ausdruck in der Lage ist, sämtliche Verstümmelungen ihrer ausländischen Handelspartner einzuführen. Die beste Illustration für das wahre Gefühl der sozialen Verantwortlichkeit erhielten wir in den Ergebnissen der sächsischen Gemeindewahl, worüber ich schon an anderer Stelle eingehend berichtet habe.

Unser gemeinsamer und zusammenhängender Eindruck war, daß wir es mit einer heldenhaften Volksgemeinschaft zu tun haben, die auch in den dümmsten Niedrigungen ihres Kampfes gegen Hunger, Not und politisches Schicksal den Menschen an ihre große Bestimmung nicht verloren hat. Jeder der imstande ist, dem Kampfe dieses Volkes gegen das Elend Vorfälle-Europa beizutreten, ist verpflichtet, seine bestende Macht zu reichen und damit seinen Schuldteil an der sozialen Evolution der Menschheit abzutragen.

Die Wirkungen, die die Reichsbahn mit ihrer organisatorischen Umgestaltung zu erzielen hofft, zeigen heute schon gute Anzeichen. So haben sich unter dem Reichen der Stabilität die Einnahmen fortgesetzt gesteigert. Während sie im November genau 8 Goldmillionen betrugen, belaufen sie sich heute schon auf 10 Goldmillionen.

Produktion gewährleistet sind und daß die höchste Ausdruck in der Lage ist, sämtliche Verstümmelungen ihrer ausländischen Handelspartner einzuführen. Die beste Illustration für das wahre Gefühl der sozialen Verantwortlichkeit erhielten wir in den Ergebnissen der sächsischen Gemeindewahl, worüber ich schon an anderer Stelle eingehend berichtet habe.

Unser gemeinsamer und zusammenhängender Eindruck war, daß wir es mit einer heldenhaften Volksgemeinschaft zu tun haben, die auch in den dümmsten Niedrigungen ihres Kampfes gegen Hunger, Not und politisches Schicksal den Menschen an ihre große Bestimmung nicht verloren hat. Jeder der imstande ist, dem Kampfe dieses Volkes gegen das Elend Vorfälle-Europa beizutreten, ist verpflichtet, seine bestende Macht zu reichen und damit seinen Schuldteil an der sozialen Evolution der Menschheit abzutragen.

Die Wirkungen, die die Reichsbahn mit ihrer organisatorischen Umgestaltung zu erzielen hofft, zeigen heute schon gute Anzeichen. So haben sich unter dem Reichen der Stabilität die Einnahmen fortgesetzt gesteigert. Während sie im November genau 8 Goldmillionen betrugen, belaufen sie sich heute schon auf 10 Goldmillionen.

Produktion gewährleistet sind und daß die höchste Ausdruck in der Lage ist, sämtliche Verstümmelungen ihrer ausländischen Handelspartner einzuführen. Die beste Illustration für das wahre Gefühl der sozialen Verantwortlichkeit erhielten wir in den Ergebnissen der sächsischen Gemeindewahl, worüber ich schon an anderer Stelle eingehend berichtet habe.

Unser gemeinsamer und zusammenhängender Eindruck war, daß wir es mit einer heldenhaften Volksgemeinschaft zu tun haben, die auch in den dümmsten Niedrigungen ihres Kampfes gegen Hunger, Not und politisches Schicksal den Menschen an ihre große Bestimmung nicht verloren hat. Jeder der imstande ist, dem Kampfe dieses Volkes gegen das Elend Vorfälle-Europa beizutreten, ist verpflichtet, seine bestende Macht zu reichen und damit seinen Schuldteil an der sozialen Evolution der Menschheit abzutragen.

Die Wirkungen, die die Reichsbahn mit ihrer organisatorischen Umgestaltung zu erzielen hofft, zeigen heute schon gute Anzeichen. So haben sich unter dem Reichen der Stabilität die Einnahmen fortgesetzt gesteigert. Während sie im November genau 8 Goldmillionen betrugen, belaufen sie sich heute schon auf 10 Goldmillionen.

Produktion gewährleistet sind und daß die höchste Ausdruck in der Lage ist, sämtliche Verstümmelungen ihrer ausländischen Handelspartner einzuführen. Die beste Illustration für das wahre Gefühl der sozialen Verantwortlichkeit erhielten wir in den Ergebnissen der sächsischen Gemeindewahl, worüber ich schon an anderer Stelle eingehend berichtet habe.

Unser gemeinsamer und zusammenhängender Eindruck war, daß wir es mit einer heldenhaften Volksgemeinschaft zu tun haben, die auch in den dümmsten Niedrigungen ihres Kampfes gegen Hunger, Not und politisches Schicksal den Menschen an ihre große Bestimmung nicht verloren hat. Jeder der imstande ist, dem Kampfe dieses Volkes gegen das Elend Vorfälle-Europa beizutreten, ist verpflichtet, seine bestende Macht zu reichen und damit seinen Schuldteil an der sozialen Evolution der Menschheit abzutragen.

Die Wirkungen, die die Reichsbahn mit ihrer organisatorischen Umgestaltung zu erzielen hofft, zeigen heute schon gute Anzeichen. So haben sich unter dem Reichen der Stabilität die Einnahmen fortgesetzt gesteigert. Während sie im November genau 8 Goldmillionen betrugen, belaufen sie sich heute schon auf 10 Goldmillionen.

Produktion gewährleistet sind und daß die höchste Ausdruck in der Lage ist, sämtliche Verstümmelungen ihrer ausländischen Handelspartner einzuführen. Die beste Illustration für das wahre Gefühl der sozialen Verantwortlichkeit erhielten wir in den Ergebnissen der sächsischen Gemeindewahl, worüber ich schon an anderer Stelle eingehend berichtet habe.

Unser gemeinsamer und zusammenhängender Eindruck war, daß wir es mit einer heldenhaften Volksgemeinschaft zu tun haben, die auch in den dümmsten Niedrigungen ihres Kampfes gegen Hunger, Not und politisches Schicksal den Menschen an ihre große Bestimmung nicht verloren hat. Jeder der imstande ist, dem Kampfe dieses Volkes gegen das Elend Vorfälle-Europa beizutreten, ist verpflichtet, seine bestende Macht zu reichen und damit seinen Schuldteil an der sozialen Evolution der Menschheit abzutragen.

Die Wirkungen, die die Reichsbahn mit ihrer organisatorischen Umgestaltung zu erzielen hofft, zeigen heute schon gute Anzeichen. So haben sich unter dem Reichen der Stabilität die Einnahmen fortgesetzt gesteigert. Während sie im November genau 8 Goldmillionen betrugen, belaufen sie sich heute schon auf 10 Goldmillionen.

Produktion gewährleistet sind und daß die höchste Ausdruck in der Lage ist, sämtliche Verstümmelungen ihrer ausländischen Handelspartner einzuführen. Die beste Illustration für das wahre Gefühl der sozialen Verantwortlichkeit erhielten wir in den Ergebnissen der sächsischen Gemeindewahl, worüber ich schon an anderer Stelle eingehend berichtet habe.

Unser gemeinsamer und zusammenhängender Eindruck war, daß wir es mit einer heldenhaften Volksgemeinschaft zu tun haben, die auch in den dümmsten Niedrigungen ihres Kampfes gegen Hunger, Not und politisches Schicksal den Menschen an ihre große Bestimmung nicht verloren hat. Jeder der imstande ist, dem Kampfe dieses Volkes gegen das Elend Vorfälle-Europa beizutreten, ist verpflichtet, seine bestende Macht

## Die kommende Gestaltung der Mieten

Das Problem der Mietpreisgestaltung ist durch die dritte Etatenerverordnung erstmals in weitgehendem Umfang behandelt. Es ist ganz selbstverständlich, daß mit der vorgenannten Auflösung auch eine allmähliche Anpassung der Mieten an die Friedensgrundlage erfolgt. Aber nach Lage der Dinge wird feierlich damit zu rechnen sein, daß die Mieten noch im Laufe des Jahres 1924 den vollen Friedensstand erreichen.

Es ist vorgesehen, daß von den Verträgen der Mieten dem Haushalter mindestens dreijährige Verträge zugestellt, die für die Auslastungslosen und die angemessene Versorgung des Kapitals in Frage kommen. Wie hoch sich demnach der aus dem Mietvertrag den Haushaltern zustehende Betrag stellt, ist noch nicht zu übersehen. Die Berechnungen, auch an amtlichen Stellen, gehen auseinander. Wenn man den Preisministerium in Höhe von 5 Milliarden Goldmark zur Grundlage nimmt, dann könnte man, wenn tatsächlich eine solche Höhe jetzt erreicht würde, damit rechnen, daß 30 Prozent vom Haushalt bleiben, während die übrigen 50 Prozent dem Staat zufallen. Doch wird man gut daran tun, die den Haushaltern zustehende Quotis höchstens auf 30 Prozent zu begrenzen. Man muß dabei beachten, daß im Laufe von den 5 Milliarden Mietzuzahlungen mindestens 3,5 bis 4 Milliarden, also etwa 80 bis 90 Prozent auf Hypothekenzinse entfallen. Diese Summe spielt jetzt keine Rolle mehr, da die meisten Hypotheken abgetragen sind.

Zudem werden 5 Milliarden Mietzinsen bis auf lange Zeit kaum gar nicht erreicht werden können. Denn man muß die an die Grundstücke in den abgetrennten Gebieten entfallenden Mietzinsen in Abzug bringen. Wenn nun man damit rechnet, daß eine solche Mietzinssteuer mit sehr erheblichen Ausfällen belastet werden wird. Man braucht ja nur einmal an die Geschäftsführer in den Großstädten, an die heruntergewichsteten Wohnhäuser und an die in den Mietdörfern zusammengeführte Bevölkerung zu denken, die noch nicht einmal das Notwendige für die Existenz heißt. Daraus nimmt die Reichsregierung für 1924 auch nur einen Betrag von 600 Millionen Goldmark an.

## Neuerung im Schiedsspruchverfahren

Nach der Verordnung über das Schlichtungswesen vom 20. September 1923 und der zweiten Ausführungsverordnung hierzu vom 29. Dezember 1923 ist für die Verbindlichkeitsprüfung von Schiedssprüchen der Schlichtungsausschuß sowohl als auch der vereinbarten Schiedsstellen, insoweit der räumliche Reitungsraum nicht über den Schlichtbezirk Sachsen hinausgeht, vom 1. Februar 1924 ab ausschließlich der Schlichter für den Schlichtbezirk Sachsen, in allen übrigen Fällen der Reichsgericht in Leipzig zuständig.

Zur schiefen Gestaltung der Art und vom Paragraph 21 der zweiten Ausführungsverordnung vom 20. Dezember 1923 geführten Anträge wird eracht, derartige Anträge nicht unmittelbar an den Schlichter, bzw. an den Reichsgerichtsminister, sondern an diejenige Schiedsspruchstelle zu richten, die den betrie Schiedsspruch geübt hat, damit von dort aus das erforderliche Aktenmaterial verfügbt und sodann dem Schlichter bzw. Reichsgerichtsminister eingesandt werden kann. Die Erledigung der unmittelbar an den Schlichter bzw. den Reichsgerichtsminister eingeflossenen Anträge erlebt insofern eine Verzögerung, als erst die Akten des betreffenden Schlichtungsstellen beigegeben werden müssen.

## Der erste Schiedsspruch

Dresden, 5. Februar. Der Schlichter für den Kreisostholz und Oberlausitz spricht am 5. Februar, daß diezeit seine Tätigkeit aufgenommen. Seine erste Arbeit beauftragt in einem Schiedsspruch für die südliche Metallindustrie, der einen Vertrag von der Südwürttembergischen Eisenhüttenwerke Schleizgelt vorzieht. Die Parteien haben sich bis zum 6. Februar darüber zu äußern. Sollte eine Partei den Schiedsspruch nicht anstrengen, so kommt in diesem Falle der Schiedsspruch nicht an.

## Bermischtes

† Neue deutsche Flugpostmarken. Mit der Wiedereinführung des deutschen Flugpostverkehrs werden neue werblich ständige Flugpostmarken gedruckt, mit deren Ausgabe in den nächsten Tagen begonnen wird; es erscheinen Flugpostmarken zu 5, 10, 20, 50, 100, 200 und 300 Pf. und eine Flugpostmarke zu 15 Pf. Die neuen Marken sind in einfärbigem Buchdruck hergestellt und tragen das alte Bild der herabsteigenden Taube. Die 5-Pf.-Marke ist grün, 10-Pf. rot, 20-Pf. blau, 50-Pf. orange, die 1-Mark-Marke rotviolett, die 2-Mark-Marke blauviolett, die 3-Mark-Marke grau. Die Postorte sind olivfarbig. Die neuen Marken sind abweichend gegen die alten Marken aus dem Jahre 1922 zu 50 Pf., 1, 2 und 3 Mark (die nicht mehr gelten) im Nachbau stark unterschieden, damit sie nicht verwechselt werden können.

† Neue Erfolge der drahlösen Bibliographie. Die Erfolge des Berliner Professors Korn in Rom mit der drahlösen Bibliographie erregen, wie wir erfahren, nach wie vor das größte Aufsehen. Gehrts traf im römischen Kriegsministerium die drahlöse Unterchrift ein, die General Gallego, der Chef der Italienischen Kommission dem Rom-Laboratorium in Charlottenburg gewidmet hatte.

† Zwei Nordpolreviditonen. Amundens Mitarbeiter R. Hakon Hammer hat eine Reise nach Amerika unternommen. Auch die amerikanische Marine plant für diesen Sommer eine Flugzeugexpedition quer über den Nordpol. Hammer wird mit den amerikanischen Marinbehörden kooperieren, und es besteht die Absicht, ein Zusammenarbeiten der beiden Expeditionen zu ermöglichen. Erwähnt sei noch, daß Amundens und Hammer für ihre Unternehmen seit das Schiff "Deutschland" ankaufen haben, das ursprünglich in Norwegen schaute und dann, vor dem Kriege, für eine deutsche Südpolexpedition erworben und "Deutschland" genannt wurde. Die "Deutschland", die zuletzt in italienischen Hafen war, hat bei einer Südpolexpedition ungefähr ein Jahr lang im Eis festgelegen und sich damals als besonders widerstandsfähig erwiesen. Sie wird nun, nachdem sie das Eis am Südpol kennen gelernt hat, höchstens gleich gute Dienste am Nordpol tun.

## Dresdner Börse

Aktien in Milliarden Proz. Aktienkurse in Millionen Proz.

Deutsche Staatspapiere	
2½% Weißbrief	4,2
3% Weißbrief	690 820
4% Weißbrief	275 410
5% Weißbrief	386 470
5½% Weißbrief	122 146
6% Weißbrief	8 8
6½% Weißbrief	1790 2010
6½% Weißbrief	187 190
7% Weißbrief	305 400
7½% Weißbrief	12 13
8% Weißbrief	— 300
8½% Weißbrief	— —
9% Weißbrief	170 —
10% Weißbrief	50 1000
10½% Weißbrief	540 550
11% Weißbrief	340 350
12% Weißbrief	366 400

Wertbeständige Anleihen

Baudienstleistungs-Aktien	
1. Kl. Baudienstleistungs-Aktien	4,2 1,2
2. Kl. Baudienstleistungs-Aktien	165 155
3. Kl. Baudienstleistungs-Aktien	7,1 6,5

## Eisenbahnen und Transporte - Aktien

Aktienkurse in Millionen Proz.

Pant-Aktien	
W. & H. Baudienstleistungs-Aktien	4,2 39
W. & H. Baudienstleistungs-Aktien	4,25 41
W. & H. Baudienstleistungs-Aktien	10 9,5
W. & H. Baudienstleistungs-Aktien	20,5 20
W. & H. Baudienstleistungs-Aktien	— —
Deutsche Pant-Aktien	20 18,7
Deutsche Pant-Aktien	12,75 12,5
Deutsche Pant-Aktien	0,400 0,405
Deutsche Pant-Aktien	22,2 21,25
Württem. Bahn-Bauteile	— —
Württem. Bahn-Bauteile	42 36,5
Württem. Bahn-Bauteile	4,6 4,45
Dresdner Eisenbahnen	— —

Wertbeständige Anleihen

Bau-, Eisenbahn- und Werks-Aktien	
Deutsche Eisenbahn-Aktien	7,5 7,1
Deutsche Eisenbahn-Aktien	3,8 3,3
Deutsche Eisenbahn-Aktien	50 50
Deutsche Eisenbahn-Aktien	62 62
Deutsche Eisenbahn-Aktien	145 910 14 910
Deutsche Eisenbahn-Aktien	1,8 1,9
Deutsche Eisenbahn-Aktien	5,8 5,5
Deutsche Eisenbahn-Aktien	0,53 0,58
Deutsche Eisenbahn-Aktien	4,3 3,3
Deutsche Eisenbahn-Aktien	3,3 3,1

Wertbeständige Anleihen

Aktienkurse in Millionen Proz.

Bau-, Eisenbahn- und Werks-Aktien

Aktienkurse in Millionen Proz.

## Dresden

Der sächsische Ministerpräsident hat sich zum Besuch des Reichspräsidenten und des Reichskanzlers nach Berlin begibt. Das Ergebnis der Reichswehrwoche ist so überwältigend groß, daß noch Wochen vergehen werden, ehe alles richtig gejüngt und verteilt ist. Es handelt sich um etwa 100 Kilometer an Auseinandersetzungen aller Art, die zu 90 Prozent gut und sauber sind, daß sie bereits wieder getragen werden können. Allen freundlichen Gebern speicht das Sächsische Volksopfer Dank aus.

Ausgabe von Milcharten. Der Rat zu Dresden trifft mit: Die Ausgabe der ab 10. Februar 1924 gelösten Milcharten erfolgt ab 6. Februar 1924 durch die zuständigen Stadtbezirksinspektionen. Milcharten erhalten wie bisher schwangere Frauen in den letzten vier Monaten vor der Entbindung, stillende Frauen, Kinder im 1. bis 8. Lebensjahr und Personen über 70 Jahre. Rechtschaffene Belieferung der Milcharten hängt vom Eingang der Mütte ab. Bei Abschluß der Milcharten ist als Nachweis der Berechtigung der Eluanohrschein und die Geburtsurkunde, bei schwangeren und stillenden Frauen daszeugnis eines Arztes oder einer Hebammie vorzulegen.

Retungswache und Verbandsstation im Schloß. Eine ständige Retungswache mit Verbandsstation hat die Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz im Neuburgschloß.immer 2, eingerichtet. Mitglieder der Dresdner Sanitätskolonne stehen dort täglich bei Unfällen und Transporten zur Verfügung. Die Mitglieder der Kolonne versehen diesen Dienst in der Woche freimüdig und unentwegt. Seit Oktober 1923 bis Januar 1924 wurde Hilfe geleistet bei 1220 Unfällen in der Gewerbesiegessäule Stollstraße, in der Schlosswache bei 147 Unfällen, dazu kommen 115 Transporte durch die Schlosswache und 25 Hilfsleistungen für die Heilkunst.

Eine neue Stadt an der Elbe? Nach einer Mitteilung des Gemeindewerkes Werne in Maasdorf in der letzten Gemeinderatssitzung sei an einen Zusammenschluß sämtlicher Gemeinden der Raum nicht mehr zu denken. Dessenhalb beabsichtige Rathaus, beim Ministerium des Innern, um die Erwerbung der Stadt rechtliche nachzuführen.

Kreisjugendbund. An den Ufern der Elbe sind die ersten 20 Jungen eingezogen. Die überglänzenden kleinen Bögen gelten bei den Jugendlichen der Elbe als die Verklärung des baldigen Eintritts in die jugendliche Bitterung.

Professor Dr. Hans Driesch von der Leipziger Universität wird am 16. Februar im Vereinshausaal, 1½ Uhr abends, einen Vortrag über "China und die Chinesen" mit Bildtafeln halten. Der Vortrag erhält seinen besonderen Charakter dadurch, daß Prof. Driesch alles erst möglich im seeren Osten aus eigener Anschauung kennen gelernt hat. Auch alle die sehr guten Bilder, die er zeigen wird, wurden von ihm und seiner Sohn zusammen gesammelt. — Wie bekannt, wurde Professor Driesch für philologische Vorträge nach China berufen. Nächster 1. 3. auf Blaupause und in Angriffen — Karten bei 3. Mitt., Seite, 21.

Spende des schwedischen Roten Kreuzes. Durch eine großmütige Geldspende des schwedischen Roten Kreuzes wurde es dem Albertswigverein ermöglicht, 500 Schüler und Schülerinnen aus Volkss- und höheren Schulen der Stadt Dresden vorläufig für vier Monate werktäglich eine vollständige, schwachdichte Mahlzeit zu verabreichen. Die Speisungen sollen zunächst für die Teilnehmer, die forschaus ausgewählt wurden, der Schulen der Neustadt aus zwei Monaten im Februar, Völkerschule, Völkerstraße 2, von 12 bis 2 Uhr erfolgen und freitag den 1. Februar beginnen.

Angeklagte in der Metallindustrie. Die Fachgruppe Metallindustrie des Deutschen Nationalen Handlungsgesellschafterbundes, Ortsgruppe Dresden, hat sich am Donnerstag in ihrer Sitzung einigend mit dem von der Schlichterkammer am 23. Januar gefällten Schiedspruch belastet und ist zu der Urteilsverfügung gekommen, daß Berufliche Anfechtung abzulehnen sei. Die Gründe, die zur Absehung führten, sind in einer einstimmig gefassten Entscheidung angeführt worden.

Katholischer Frauenbund Dresden. Am 18. Februar, nachmittags 3.30 Uhr: Kaffeestunde bei Berthold, Grüne Straße.

Deutschsozialistische Partei. Am Sonntagnachmittag veranstaltete die Deutschsozialistische Partei im Breitenseehaus, Gienzenhoferstraße, einen "Vaterländischen Abend". Man muß es anerkennen, daß die Partei mit luger Überlegung solche Abende ihren Anhängern bietet, denn es ist allzu natürlich, daß durch eine schönkunstvolle Feier das Gemüt des Volkes bezaubert und das Herz der Zuhörer erobert wird, so daß dann mit Sicherheit an der richtigen Stelle die Idee der Partei in wohlgelegter Weise dem Publikum beigebracht werden. Alles erscheint also dann in einem strahlenden Lichte, alles erscheint so harmonisch und viele können nicht anders, als an alles zu glauben, was hier durch Wort und Tat zum Ausdruck kommt. Die politischen Darstellungen waren wirklich hervorragend. Die Reichswehr-

## Theater und Musik

### Der Teufelschüler von G. B. Shaw

Premiere des neuen Theaters.

Die 1897 erschienene Komödie "The Devil's Disciple" ist für Dresden ganz neu. Im übrigen Deutschland wurde sie öfters gespielt unter dem Titel "Ein Teufelskätzchen". Das scheint aber die einzige Theorie zu sein. Shaw nennt das Stück ein "Melodrama". Er will damit seinen Charakter als Tragödie festlegen. Und könnte stellenweise gänzlich verlorengegangen, wie in dem fast tragischen 1. Akt z. B., wenn man nicht wählt, daß Shaw der Autor ist. Wieviel von dem Publikum gestern abend kannten ihn wohl? Wieviel wußten, was er sagen will? Der Stern- und Brennpunkt des Schaffens Shaw ist die Verpotzung alles Bösen, was sich "Delibentum" nennt. Die Spuren seiner Weise sind gegen die Romantik in jeder Form gerichtet. Er ist der geborene Konträrenhelder, an dessen Seite wie in der deutschen Literatur keinen gleichwertigen Autor zu setzen vermögen. Shaw war zweifelhaft Partei-Sozialist. Das hat später nachgelassen. Heute ist er der seine, abgestorbene, geistige Mensch, hinter dessen Werken eine Menge anerkannterwertiger Verbreitung nach Gutem und Edlem steht. Wenn man sich nur Mühe gibt, ihm zu folgen. Eine Weltanschauung des Dichters ist kaum zu entdecken. Da, es ist geradezu ein Kunststück für sich, wie er sich bemüht, alles auszukämpfen, was auf ihm selbst schlafen ließe.

Richard Dudgeon ist ein Schüler des Teufels. Er macht kurzen Prozeß mit allen, die anders reden als handeln. Selbst die Mutter, die nach des Vaters Tode am Strang — die Handlung beginnt sich im amerikanischen Dreißigjährigen Krieg 1777 — ein reiches Erbe verliest, wird von ihm verhöhnt. Nur den Pastor Anderson schlägt er ein wenig höher ein, obgleich er auch ihn verspottet und beleidigt. Die Engländer ziehen im Ort ein und halten schauspielerische Blutgerichte gegen jeden Freiheitskämpfer. Auf der schwarzen Liste steht Anderson. Gerade als ihn die Soldaten holen wollen, ist Richard da. Der Pastor weilt bei dessen sterbender Mutter. Der Teufelschüler zieht kurzentschlossen das Priesteramt an und nimmt den Pastor das Bechernen ab, ohne das Geheimnis zu läuten, dem schlechtesten Pastor zur Flucht zu verhelfen. Pastor Anderson erfährt zwar, wer sich für ihn opfern will, läßt aber sofort. Also, deutet das Publikum, der Schornstein ist ein heiterer Werkstoff. Und so denkt auch Frau Judith, die nun plötzlich im Richard verliebt ist. Der Prozeß wird ihm in Anwesenheit eines trostlos-satirischen Generals gemacht. Obwohl Frau Judith gegen Richards Willen dessen Identität feststellen läßt, soll er hängen. Da kommt im letzten Moment Pastor Anderson. Er hat als Hauptmann der amerikanischen Miliz eine große Schlacht gewonnen, die Engländer sind erledigt, Richard vom Galgen befreit. Dunn schreit sich beschämmt an den wirklichen Helden.

## Die dritte Jahresschau deutscher Arbeit

Dresden, 5. Februar. Die dritte Jahresschau deutscher Arbeit Dresden kann als gesichert gelten. Die beiden Jahresschauen 1922 und 1923 haben gezeigt, daß für ein wichtiger Faktor gewesen sind, die vielen Schranken niederzureißen, die der Krieg auf dem Weltmarkt aufgerichtet hat, so bahnen leichter und unmittelbarer als Handels- und Wirtschaftsverträge eine Wiederannäherung der Industriewölter an, oder um den Gedanken so klar und knapp wie möglich zu fassen: Deutschland hat durch die beiden Jahresschauen zu der ganzen Welt gesprochen, doch es ungeheure Weite arbeitet und neu aufbaue, daß keine Industrie schon wieder starke und erfolgreiche Anstrengungen mache, sich einen ehrenvollen Platz auf dem internationalen Markt zu erobern, kurz, daß es trotz allem und allem noch immer das alte Deutschland sei, mächtig durch seinen Fleiß, sein Können, sein Schaffen.

Auch die Jahresschau 1924 wird in der Lage sein, die wichtigste nationale Mission wie ihre beiden Vorgängerschauen zu erfüllen. Sie wird einen Überblick darstellen, um dem Gesamtgebiet der Textilindustrie, und sie wird dabei mit Recht einerseits die geschichtliche Entwicklung und die wissenschaftlichen Voraussetzungen dieser Industrie besonders betonen, andererseits die Fortführung der Fabrikation in den Vorgrund stellen. Sie wird also nicht von dem Starren und Toten an sich hören, das einer Ausstellung so gefährlich leicht das Gepräge eines Wachstumsfabrikations aufzuwerfen kann, sondern sie wird die Mäder im Rollen, die Spindeln im Drehen, die Maschinen im Tätigkeits zeigen — kurz, sie wird, wenn es geht, die Arbeit zu erneut zu prägen, eine lebendige Ausstellung sein. Daher eine Textilstellung gerade in Sachsen entsteht und kein Wirkboden findet, ist aus inneren Gründen mehr als berechtigt. Das sächsische Industriegebiet steht im Deutschen Reich hinsichtlich der Entwicklung seiner industriellen Möglichkeiten an zweiter Stelle, unmittelbar hinter dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet. Von allen Arbeitenden Sachsen sind nach der letzten Volkszählung fast 90 Prozent allein in der Industrie und im Bergbau beschäftigt, im gesamten Reichsgebiet dagegen durchschnittlich nur 88 Prozent, in Preußen 99 Prozent. In Sachsen gar nur 28 Prozent, und unter den in Sachsen besonders stark entwickelten Industrien steht die Textilindustrie so sehr oben, daß sich ein volles Drittel der gesamten deutschen Textilindustrie in Sachsen befindet.

Die sächsische Industrie ist in hervorragendem Maße Exportindustrie. Damit ist auch für die Jahresschau 1924 die Möglichkeit gegeben, daß sich als einer der Hauptinteressenten für sie das Ausland erweist, und gerade dadurch wird auch sie

nicht bloß unseren Exporthandel heben, sondern auch die völkerverbindende Mission erfüllen können, die heute die Aufgabe aller die deutsche Zukunft fördernden Beziehungen sein darf. Auch sie wird in alle Welt hinaus die frohe Botschaft tragen von der Größe, Ausbreitung und hohen Bedeutung der deutschen Industrie, und wenn sie dem Ausland zeigt, wie wertvoll ihm im eigenen Interesse die Zusammenarbeit mit einer solchen Industrie sein muß, so wird sie zu ihrem Teile dazu beitragen, daß wir im internationalen Leben das auf neue und immer reicher gewinnen, was wir brauchen: Achtung, Ansehen, Vertrauen.

Dresden, 5. Februar. Die dritte Jahresschau Deutscher Arbeit 1924, die Textilausstellung, wird folgende Gebiete umfassen: 1. Gebiet: Die Geschichte der Textilindustrie in Deutschland, im Ausland, Wollwirtschaft und Statistik. 2. Gebiet: Textil für Kleidung, Inneneinrichtung und technische Zwecke. 3. Gebiet: Textilmaschinen. 4. Gebiet: Herstellung, Färben und Feinordnen. 5. Gebiet: Verjährung der Herstellung über Kleidung bis zum Textilfabrikat; Erzeugnisse aus tierischen, pflanzlichen und mineralischen Stoffen.

## Sächsischer Landesfeldertag

Dresden, 5. Februar. Der Allgemeine Sächsische Gedächtnisverband veranstaltete am Sonntag im Logenhaus einen sächsischen Landesfeldertag. Aus dem Geschäftsbüro des Verbandsvorstandes Dr. Kreis geht hervor, daß die Siedlungsbewegung nachhaltige Fortschritte gemacht hat. Oberregierungsrat Dr. Rausch behandelte das Thema der Creditbeschaffung für den Wohnungsbau, worauf Oberregierungsrat Hoppe einen Vortrag über staatliche Maßnahmen zur Behebung der Wohnungnot hielt. Im Anschluß an die Vorträge entspann sich eine längere Debatte, in der u. a. der 2. Vorsitzende des Bundes deutscher Mietervereine, Groß, den Standpunkt: dieser Organisation erwartete, welche die Beibehaltung des jetzigen Systems wünsche, wonach der Neubau aus staatlichen Betrieben gefordert werde. Der Mietebund sei weiter gegen die Aufhebung der Hypotheken und wünsche die Beibehaltung des Reichsmietengesetzes. Es wurde einstimmig eine Entschließung angenommen, daß die Regierung dringend eracht, daß Sorge zu tragen, daß in Sachsen mindestens 10 Prozent der Friedensmiete für den Wohnungs- und Siedlungsbau bereitgestellt werden, da die vom Reich für den Wohnungsbau vorgesehenen 10 Prozent des Ertrages der Mietzinssteuer durchaus nicht als ausreichend betrachtet werden können.

) Dr. Martin Hartmann spricht! Eine mehr und mehr brennend gewordene Frage der jetzt im Vordergrunde des Interesses stehenden Lebensenergie unserer Volkes, behandelt Sonntag, den 10. Februar, abends 7.30 Uhr, im hiesigen "Auguste-Schmidthauses", Dresden-Straße 7, Herr Oberstaatsrat Dr. Martin Hartmann mit dem Vortrage: "Das weibliche Geschlecht und das Tabakrauchen." Bei der leider weitgehenden Gleichheit gegenüber dem Tabakkapitalismus, mit dem ein Teil der deutschen Presse sehr zum Schaden des Volkswohls die weitere Ausbreitung des Rauchens in der Frauen- und Mädchenschaftlichkeit zu begünstigen sucht, wird man es gewollt in weiten Kreisen befürchten, daß es dem Vorstand des Rauchbündnisses — Katholische Lebensenergierneuerungsbewegung — gelungen ist, zur Beibehaltung des obigen Themas einen Mann zu gewinnen, der seit Jahren das Tabaköl mit dem Räucherung der modernen Wissenschaft befaßt und dadurch schon weit in das Ausland bekannt geworden ist. Die katholische Jugendbewegung im Kreisbündnis, die den Namen "Jungborn" führt, wird durch edle Darbietungen den Abend ausfüllen.

) Kinderhilfe des Deutschen Turnerbundes. Am Sonnabend treten von hier aus 1000 Kinder, darunter 600 aus Norddeutschland, 280 aus Leipzig, die abreisen aus Dresden, Chemnitz usw., die Fahrt nach Wien an. Die Kinder werden in Familien überreligiöser Turnclubs auf vier Monate untergebracht.

) Pelpig. Am Jahre 1923 fanden im Pfarrhaus der Propstei-Pfarre St. Trinitatis folgende kirchliche Amtshandlungen statt: 87 Aufgebote; 4 Gedächtnisschläge; 63 Trauungen, davon 27 rein katholische Paare, 23 gemischt mit katholischen Bräutigamen, 13 gemischt mit lutherischer Braut; 144 Taufen, davon 61 Kinder rein katholischer Eltern, 16 Kinder gemischter Eltern mit katholischer Mutter, 18 Kinder gemischter Eltern mit lutherischer Mutter; 49 Kinder von ledigen Müttern; 103 Heiratsabschlüsse; 17 Konversionen; 86 Taufeitze; 2220 Spendebitten; 2742 Kommunionen, davon 10.093 in der Oberzeit, 113 Erstkommunionen, 168 Konfirmationen; Religionsunterricht wurde an 980 Kinder erteilt.

## Leipzig

) Kostenlose Ausstellungsmöglichkeit für Kunstmuseum. Wie alljährlich, findet auch in diesem Frühjahr, vom 2. bis 8. März, die Entwurfs- und Modellmesse als Vermittlungsmöglichkeit zwischen Künstlern und Fabrikanten im Rahmen der Leipziger Mustermesse statt. Den Künstlern wird in dieser Sonderabteilung der Leipziger Messe der Ausstellungsalplatz vom Reichsamt kostengünstig zur Verfügung gestellt. Höhere Auslastung und Ausstellungsbepaize durch das Meßamt Leipzig.

Die Komödie hat wenig allgemeinen Sinn. Parodie ist, einer Absehung gegen das Volkstum der neunziger Jahre entstpringend, mögen sie verurteilt haben. Aber sie hat einen glänzenden Dialog, der in der Sprechtheater triumphiert. Bobel ist freilich aus den Reden wesentlich ankommt. Brechtart spielt diejenigen gescheiterten Generalen mit überwältigender Eindrücklichkeit. Auch sein Gegenspieler, der Wüster Swindon, stand in Wohl einen erstaunlichen Darsteller. Er lebt auf einer mehrtägigen Tätigkeit am Kinotheater noch in angenehmer Erinnerung, wie dieser Herr es ist. Das Wohl durch den ganzen Vortrag hindurch. Bobel andere Partei wurde abgetan, die Regierung mäßig angespielt und als einziges Drehmoment stand die deutsch-sosiale Partei rein und makellos vor aller Augen. Natürlich brachte Herr Körner auch gute Gedanken zum Ausdruck, aber man braucht nicht erst im Programm der Deutschsozialen Partei zu blättern, um solche Ideen zu finden, sie stehen in unserem eigenen, und wir haben nicht notwendig, sie erst noch dort einzutragen, sondern wir können sie höchstens zwei oder dreimal unterstreichen. Am Abende zeigte der Abend, was die Macht des Rose vermag.

Diebstähle. Gestohlen wurden am 30. Januar einen Kürschnermeister in der Stresemannstraße 1 Silberzund, gestohlen, mit dunkler Steife gejagt; einem Speditionsschiffer am 15. Januar eine Kiste mit 50 Flaschen Feuerzähnmarmelade von der Firma Stengel & Engelhardt, und am 25. Januar einem Ölspülmechaniker in Poststraße 291, gelb lackiert. Die Kriminalpolizei bittet hierzu um sachdienliche Mitteilungen.

Gleichzeitig wird Abend "John Gabriel Borkman", mit Peter Wehner in der Titelrolle, für den 13. März vorbereitet. Hierzu folgt die Uraufführung des Vaterkriegs-Dramas "Der arme Konrad" von Friedrich Wolf.

Nationaler Sammelverband. Das diesjährige Winterfest des Nationalen Sammelverbandes in seinem Konventsaal der Alten Kirche am Montag, den 4. Februar 1924 erfreute als zahlreiche Mütter aus allen Geschlechtern und Altersgruppen, die im Anschluß an die Ausstellung des hochwürdigen Herrn Bischofs Dr. Christian Schreiber anreisten, der in Begleitung des Herren Domherrn Witz, Stola eines Bistums von Brixen nach Dresden gekommen war. Die Vortragsreihe des Kreises hat schmetternde Kanaren der Hofsärmelkasper, künstlerische Röhrerwälzer Sessel u. Schüssel und heitere Bilder aus der reichhaltigen Sammlung Sammler-Kästners. Die Hofsärmelkasper zeigten, daß man auch römische Kästner Marokköl mit seinem Toempfaden und gräßlichen Vortrag ihrer Härte und Grausamkeit entledigen kann. Welel u. Schuh, eine der beiden Performerinnen des römischen Kästner, ihrer Eltern erfreute die fehlende Stimmung wie durch lokale Harmonie des Pfeifkästnthal in Melodie und T. Et. Kammerkasper Räuber bleibt immer derbste bewußte, wie auch Sänger, dem ein vorwürfiger Tenor die musikalische Darstellung wesentlich erleichtert. Am Mittwoch wollte Musikdirektor Pembauer unermüdlich und vielseitig dieses Amt und das durch seine Kunst den Kapierpart über diesen ehrwürdigen Aufträge, nur bedeckt die Begeisterung zu diesem hinaus. Pembauer, es wurde vorzüglich geblassen, richtig gefangen und in allen Gehängen anerkennbar eifrig — gefüllt, fast zu viel vor einer so leidlichen Bühnertheater.

In einer Ansprache dankte der hochwürdige Herr Bischof dem Festausklang und den mitwirkenden Künstlern und zeigte, daß den einzelnen Teilen des Programms der Muß wie dem Muß, vorzülige Auswertung gewidmet hatte. — Die fehlende Veranstaltung unter Mitwirkung Hofsärmelkästners Pembauer zum Anlaß nehmend, teilte der Oberbiß mit, daß seine Heiligkeit Papst Pius XI. Hofsärmelkästner Pembauer zum Ritter des Gregoriussordens ernannt habe. Mit lebhafter Freude wurde diese höchste Ehre von allen Künstlern aufgenommen.

Pembauer hat sich dieser höchsten Ehre ohne Zweifel in hohem Maße verdient gemacht. Seine Muß sind gewiß kein Chor mit Orchester sind namhaft bei den unter Mitwirkung eines Orchesters fassenden Chören Süddeutschlands, Österreichs und Südwürttemberg. Die Muß und die Bühne sind hier ebenso voller Anerkennung. Wir möchten deshalb nicht unterlassen, auch an diese Stelle dem Künstler unseres Südwürttemberg auszusprechen in der Hoffnung, daß er auch weiterhin seine Kräfte in den Dienst der guten Sache stellen wird.

Nationalisches Schauspielhaus. Shakespeares "Kaufmann von Venetia" wird zurzeit neu einstudiert, unter der Leitung Georg Kiesau's. Die erste Aufführung des seit 1910 nicht gespielten Werkes ist für Donnerstag, den 21. Februar vorgesehen. Wolfgang März soll als Kaufmannsgebae des Schauspielhauses, das Lustspiel "Zum weißen Möhl" von Blumenhal und Nadelburg mit ersten Kräften bestreit, gegeben werden.

## Aus Sachsen

### Umsatzsteuervorauszahlungen

Die zweite Steuernotverordnung vom 19. Dezember 1923 hat der Tag der allgemeinen Umsatzsteuer vom 1. Januar 1924 ab von zwei auf zweieinhalb vom Hundert erhöht und die Steuer allgemein auf Gold umgestellt. Die steuerpflichtigen Entgelte sind daher in den Vorauszahlungen nach dem Goldmarktbetrage anzusehen. Soweit noch Ausführung auf nicht ausschließlich wertbeständiger Grundlage vorhanden sein sollte, hat der Steuerberater den Goldbetrag des Monats unter Zugrundelegung des Goldumrechnungsfaktors von 1 Billion für die Galimat und daran die Höhe der Vorauszahlung in Gold zu errechnen.

Die Abschlagszahlungen sind unter Angabe der Vorauszahlungen täglich innerhalb 10 Tagen nach Schluß jeden Vorauszahlungsbuchhalts für den Monat Januar 1924 mit dem 10. Februar 1924 zu leisten. Die Vorauszahlung gilt als Steuererklärung im Sinne der Reichsabgabenordnung und hat die Verjährung zu enthalten, das die darin erstatuten Angaben noch bestehen müssen und Berichtigungen gemacht werden sind. Bei nicht rechtzeitiger Zahlung wird für jeden auf den Zeitpunkt der Zahlung folgenden angefangenen halben Monat ein Aufschlag von 5 v. H. des Rückstandes erhoben. Bei Zahlung innerhalb einer Woche nach Fälligkeit unterbleibt der Aufschlag.

Steuerverbindliche, die im Stadtbezirk Dresden ihre Umsatzsteuerpflicht in erfüllt haben, können die jetzt fällige Umsatzsteuerpflicht für die Umsätze des Monat Januar 1924 unter Vorauszahlung der letzten Umsatzsteuervorauszahlung und Abgabe der Vorauszahlung bis 17. Februar 1924 auch an die steueramtlichen Kassenstellen abtreten. Nach dem 17. Februar 1924 kann Zahlung nur noch im Umsatzsteueramt Dresden, 4/B erfolgen.

Steuerpflichtige, die im ganzen Kalenderjahr 1923 einen steuerpflichtigen Umsatz von nicht mehr als 15 Millionen Mark erzielt haben, haben vierzehntägliche Abschlagszahlungen bis zum 10. des dem Kalenderwertejahr folgenden Monats zu leisten.

Es empfiehlt sich, Zahlung in den zeitigen Vormittagsstunden zu treten, auch nicht bis zu den letzten Tagen damit zu warten. Bei hauptsächlicher Überweisung auf Kontos Nr. 8000 der Stadtsparkasse Dresden oder Nr. 1400 (nicht 5434) Postsparkasse am Dresden ist die Steuerabrechnung auszureichen.

Werden die zur Vorauszahlungen sind im Umsatzsteueramt Dresden, 4/B oder in den steueramtlichen Kassenstellen erreichbar.

Für die im Jahre 1923 eineinhalb Monate sind mit Ausnahme von Plauensche und Rossmith die Finanzämter Dresden-Nord, Ost und Weststadt zuständig.

### Eine Anfrage über die politischen Regierungskommissare

Dresden, 5. Februar. Der Abg. Dr. Schneider (D. P.) hat folgenden Antrag im Landtag eingebracht: Der Landtag wolle beflecken, die Regierung um Mietung zu ersuchen, in welche Weise einzurichten, dem Beamtenkabinett über die bis zur Ein-

führung des Belagerungszustandes bei den Verwaltungsbüroden verhandeln und nunmehr überstüppigen politischen Regierungskommissare verfügt werden.

(1) Chemnitz, 5. Februar. (Auszug aus dem Zangerbund.) Der seit 90 Jahren bestehende Chemnitzer Sängerbund hat sich aufgelöst und ist mit allen seinen 25 Vereinen einmütig dem Erzgebirgischen Sängerbund beigegetreten.

(2) Bautzen, 5. Februar. (Erste Stadtverordnetenversammlung.) Die Eröffnung der neuen Stadtverordneten erfolgte am Donnerstag durch Oberbürgermeister Riedner. Bei den Stadtwahlwahlen wurde der bisherige Vorsteher, Reichsvermögensverwalter Baumgärtner, von den Vereinigten Mittelparteien, wieder gewählt. Zum 1. Stellvertreter wurde wieder ein Sozialdemokrat, Stellvertreter Albrecht, gewählt, zum 2. Stellvertreter ein Deutscher Nationaler, Stadtdirektor Dr. Schmidt.

(3) Cottbus, 5. Februar. (Ein schwerer Unglücksfall) mit tödlichem Ausgang hat sich am Sonnabend gegen 6 Uhr abends im Niederdorf abgetragen. Der Baumwirker Gustav Robert Clemenz aus Oberspreewaldorf kam im Schlitten der Polizeiheime vereinfacht, als die Pferde plötzlich stehen und bei der Einbiegung in die Hauptstraße an einen Leitungsmaut anfahren. Clemenz, der 65 Jahre alt ist, erlitt so schwere Kopfverletzungen, daß er eine Stunde später starb.

(4) Leutersdorf, 5. Februar. (Centrumspartei). Die Parteigruppe der Centrumspartei stellt am Freitag nach der Vorlesung einen Überblick über die politische Lage. Das Erntegemahne des Jahres und Ressortberichte schreibt man zu den Kenntnissen. Die Abstimmenden: 1. Vorsteher Reichsschultheiß Günther, 2. Schriftführer Lehrmeister Mühl, wurde einstimmig wiedergewählt. Reinholt wurde als 2. Kassierer Schulabschlußwirt vorgerufen. In der Aussprache wurde Stellung genommen zu den letzten Gemeinderatswahlen und zu kommunalpolitischen Fragen.

(5) Löbau, 5. Februar. (Stadtverordnetenversammlung.) Die wenigen wählten Stadtverordneten versammelten sich am Sonnabend gleichzeitig zur Einweihung durch Bürgermeister Dr. Engelbilm. Dr. Engelbilm übernahm den Amtsvorstand, um die Konstituierung des Direktoriums vorzunehmen. Zum Stadtverordneten-Vorsteher gewählt wurde St. B. Müller mit 19 Stimmen, zu seinem Stellvertreter St. B. Maubach. Als Schriftführer wählte man Zaehe und Hochauer. Rücksicht Distanz bildet eine gemeinsame Sitzung statt, in welcher die einzelnen Ausschüsse gebildet werden sollen.

(6) Neugersdorf, 5. Februar. (Plumpe Falshähnchenerei.) Keinenommen wurde am Sonnabend abend auf dem Bahnhof Neugersdorf durch hier ein Polizeiorange ein junger Mann aus Frankfurt a. M., der hier und in Berlin versucht hatte, falsche Fünftausendmark Scheine unterzubringen. Die Falshähnchen waren rechtlich ungeeignet, denn sie wiesen nur auf einer Seite Druck auf. Sie wurden beschlagnahmt; den Verdächtigen brachte man ins Amtsgericht Ebersbach.

(7) Oelsnitz. Eine kleine aber schwere Feier vereinigte die Katholiken von Oelsnitz am Sonntag, den 27. Januar, in der

Schule. Galt es doch dem Herrn Lehrer und Pastor Böhm, der durch 25 Jahre hindurch den Missionunterricht treu und gewissenhaft in hainlichen erfüllt hat, eine kleine Anerkennung für die vielen damit verbundenen Mühen und Opfer zu geben. Nach Beendigung des sehr gut besuchten Gottesdienstes hielt Herr Pfarrer Stöckmann an den Jubilar eine tiefempfundene Ansprache, in welcher er auf die Leiden und Freuden eines katholischen Lehrers im Missionunterricht hinwies und seinen und der Gemeinde herzlichsten Dank aussprach. Als Zeichen der Anerkennung überreichte der Herr Pfarrer eine schöne Holzgraphik, darstellend den reichen Fischer und wünschte ihm nach der Kreuzarbeit des heiligen Klosterlohn. Darauf trugen zwei Kinder himmlige Gedanken vor und schenkten ihrem lieben Lehrer Blumen. Herr Prokurist Schöpfer und der um die Gemeinde hochdienende Herr Kaufmann Kasper hielten herzliche Ansprachen und dankten dem Jubilar für das Gute, das er ihren Kindern ins Herz hinein gepflanzt hat — und überreichten ihm einen prächtig aussehenden Stock mit allerlei schönen Sachen. Dief ergreiften nahm nun Herr Böhm das Wort, um für die ihm erwünschte unerwartete Freude herzlich zu danken und versprach so lange ihm Gott Kraft und Gesundheit schenke auch weiterhin der ihm so eng Herz gewidmete Gemeinde zu dienen. Mit „Großer Gott, wie leben dich“, sandte die eindrucksvolle Feier ihren Abschluß. Dem Jubilar so mutlos anno!

## Büchertisch

### Er zog mit seiner Muse

Ein Dichter spricht zu uns aus diesem Buche, ein Träumer, der mit einer Lyre, einem Hund und einer Geliebten in einer alten Stadt nicht eins eigentlich eine Geschichte schreiben will, aber vor lauter Freude an der Natur und an Erinnerungen, vor lauter Teilnahme an seiner Umgebung, an den kleinen Dingen seines Hauses nicht dazu kommt. Wie kleine Aufzeichnungen entstehen, die von einem liebevollen Herzen geschrieben zum Herzen sprangen und mit ihren zarten andächtigen Stimmungsbildern, ihrer eingeschlossenen, lieb nachempfundenen Schriftstilbildungen und den kleinen, aus ersten Kindheit nachdachten Erinnerungen über Liebe, Kind, Kind eine reine, schöne Welt offenbaren. So ist die Welt Eichendorffs und Jean Pauls, die Welt Ludwig Richters und Schwabes, die vor uns ansteht mit dem ganzen Januar ihrer Sonnen- und Sommerzeit, ihre weichen, schmelzhaften Verträglichkeit, verschönzt noch durch die sinnigen, ganz dem Sinn der Dichtung angepaßten Zeichnungen von Franz Hecker. Das Büchlein hat viele Freunde gefunden, und es ist zu wünschen und zu hoffen, daß die vorliegende, haben erfreuliche dritte Auflage den Kreis noch vergrößert wird.

\*) Bernhard Wickram, Er zog mit seiner Muse. (191 gebr.) 2. März, Halbleinen 3. März. Berlin: J. F. Höfel & Friedländer Postet, L. C., Verlagsanstalt Tempel.

Verantwortlich für den redaktionellen Teile: Dr. Josef Albert, Dresden. — Für den Inseratenenteil: Josef Johann Dretzen.

## Dresdner Theater

Mittwoch den 6. Febr.

**Opernhaus**  
Carmen (7-1/2)  
(Vollspielzeit 10089-11014)

**Schauspielhaus**  
Judith (7-10)  
(Vollspielzeit 1489-1518)

**Neustädter  
Schauspielhaus**  
Prinzessin Huschewind (1/2)  
Der Pfarrer von Kirchfeld  
(1/2-1/3, 11)  
(9.-12.-13., 2201-10000)

**Neues Theater**  
in der Kaufmannschaft  
Geschlossene Vorstellung (1/2)

**Residenz-Theater**  
Herr von Nutznacker  
(1/2-1/3)  
Mädi (1/2-1/11)

**Zentral-Theater**  
Wittiglich 1/2-1/2 Uhr  
Varieté-Programm

**Viktoria-Theater**  
1/2 Uhr Das Varieté-Programm  
1/2 Uhr Das Kabarett mit Engelbert Milde

**Konzerthaus Ries**  
1/2 Uhr im Palmenengagement  
Einmaliger Klavier-Abend  
von Herbert Wüsthoff

**Bankbeamter**  
26 Jahre alt, fälsch. wünscht  
Dame aus guter Familie

**Zwecks Heirat**  
Fennen zu lernen.  
Gefl. Angebote erbeten u.  
„JB 631“ an die Geschäftsstelle d. Zöpf. Volksg. 2018

## Erfurt

(Kunst- u. Bildungspolizei)

Mittwoch den 6. Februar

**Stadttheater**  
1/2 Uhr Die Czaradtsfürstin  
(a. 9. G. D. A.)

**Reichshallen**  
8 Uhr Deutscherverein ehemaliger Militärsoldaten  
1. Kongress

Donnerstag den 7. Februar

**Stadttheater**  
7 Uhr Aleuchino; Il Mistero  
(meist 90)

Freitag den 8. Februar

**Stadttheater**

1/2 Uhr Die Rose von Stambul  
(grün 98)

**Haus Kostenhalden**

8 Uhr Kammermusikabend  
des Erfurter Trios

Sonntag den 10. Februar

**Stadttheater**

11 Uhr Die Hochzeit d. Sobeide

Zum ersten Male

7 Uhr Dolly, Operette  
(nicht Alred)

**Reichshallen**

Die goldene Eva

(Gastspiel d. Stadttheater)

**Schmidlerskünstlerstücke**

Täglich 8 Uhr  
Großstadt-Programm

**K E B U**

Katholiken-Ehebund

Damen und Herren aller  
Kreise und Berufe bietet  
der „Kebu“ Gelegenheit  
zur Eheanbahnung. Vor-  
nehme, taktvolle Organisation  
auf schriftlichem,  
unbedingt diskret. Wege  
gewünscht von Ehegatten  
zu finden.

Nur für Katholiken!

Seit Jahren beste Erfolge,  
vorüber zahlreiche Dank-  
schreiben. Prospekt und  
Bundesschriften, ver-  
schlossen, ohne Aufdruck,  
gegen drüsliches Brief-  
porto durch

**Kebu-Verlag**

Abl. Si

Charlottenburg 2.

## Zahnpraxis Böhm

Erfurt, Müllersgasse 16

Sprechstunde von 8 bis 12 und 2 bis 6 Uhr.

Billige und gute

**Wäsche**

fertig, auch vom Stück,

kaufen Sie

Erfurt, Regierungsstraße 10

Franz Hilpert, Erfurt 15/56

Um unsere neu gegründete Firma in weiten Kreisen  
der Bevölkerung bekannt zu machen, bringen wir

von Montag den 4. bis Sonnabend den 9. Febr.

### einen Posten

## Baumwollwaren

(in nur prima-Qualitäten)

äußerst billig zum Verkauf

### Einige Beispiele:

**Linon** 130 breit . . . . . 2.00

**Bettkattun** 130 breit . . . . . 1.95

**Bettzeug** 130 breit . . . . . 1.95

**Inlett**, federdicht und echt rot, 130 breit . . . . . 3.55

**Hemdentuch** 80 breit . . . . . 1.10, 95, 85, 85 85

**Handtücher** . . . . . per Meter 95, 85, 75, 65 65

**Handtücher**, Damast . . . . . 1.60, 1.50, 1.40

**Hemdenbarchent** (Körper) . . . . . per Meter 1.10, 85 85

**Schürzenwarq**, nur beste Qualität . . . . per Meter 1.25

**Blusenflanell**, 80 breit . . . . . 1.65, 1.45

**Ein Posten Damenhemden** . . . . . 2.75, 2.40, 1.85

**Ein Posten Damen - Nachthemden** . . . . . 125 cm lang, Kimonoschnitt u. Hohls., gestickt, 5.50, 4.50

**Ein Posten Herren - Einsatzhemden** . . . . . (Luisiana-Qualität) . . . . . 3.65, 2.95

**Ein Posten Normal - Unterhosen** . . . . . 3.65, 2.75

**Wischtücher**, Halbleinen, gesäumt u. gebändert, 58×56, 70 70

## Eckmann & Co., Erfurt

41 Michaelisstraße 41

früher Färberei Kroll □ Fernsprecher 3705

## Das Josephinenstift

Dresden-A., Große Plauensche Straße 16